

Newsletter Musikwissenschaft



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg*innen und Freund*innen des musikwissenschaftlichen Instituts,

mit diesem Newsletter erhalten Sie aktuelle Meldungen rund um das Institut für Musikwissenschaft für Ende November 2024 sowie die Monate Dezember 2024 und Jänner 2025.

Mit besten Grüßen
Ihr Newsletter-Team

[Veranstaltungen](#)
[Neuigkeiten aus dem Institut](#)
[Weitere Ankündigungen](#)

Veranstaltungen

November 2024

- Mi, 27. November – Fr, 29. November – Institut für Musikwissenschaft
Symposium *Musicology's Modernist Moment, 1918–1933 – Musikwissenschaft modern, 1918–1933.*
[Weitere Informationen](#)
- Do, 28. November – 19:00–20:00 Uhr – Beethovenhaus Baden, Rathausgasse 10, 2500 Baden
Vortrag von [Birgit Lodes](#): *Beethovens Blick in die Sterne – seine letzten Orchesterwerke.*
[Weitere Informationen](#)
- Fr, 29. November – 10:00–11:30 Uhr – Central European University, Quellenstraße 51, 1100 Wien
Reading Group: Treffen des ViNoMaReading Clubs über einen [Artikel zur interpersonellen Synchronie beim Tanzen.](#)
- Fr, 29. November – 12:15–14:45 Uhr – Hauptgebäude der Universität Wien, Großer Festsaal
Veranstaltung über zukunftsweisende Lehre, unter anderem mit [Anja-Xiaoxing Cui](#): *Lehre inspiriert.*
[Anmeldung und weitere Informationen](#)

Dezember 2024

- Mo, 2. Dezember – 13:15 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal 2

Go International! **Informationsveranstaltung** zu den Erasmus+ Mobilitätsprogrammen
[Weitere Informationen](#)

- Do, 5. Dezember – 15:00 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Pausenraum
Fragestunde für Senior-Studierende angeboten von Reinhard Schwarz.
[Weitere Informationen](#)
- Di, 10. Dezember – 18:30–21:00 Uhr – Hauptgebäude der Universität Wien, Seminarraum 8
Wissenschaftsseminar im Rahmen des Doc-Seminars *Digitale und quantitative Methoden* zu den Forschungsmöglichkeiten am Space for Interdisciplinary Experiments on Sounds ([SinES](#)) der Uni Wien und am Motion/Emotion Lab der mdw ([Christoph Reuter](#) und Matthias Bertsch).
[Weitere Informationen](#)
- Fr, 13. Dezember – 15:00 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Pausenraum
Reading Group: Treffen der Musicology Reading Group über Kapitel 3 in Tom Soras neuem Buch [Linke Intellektuelle im Dienst des Totalitarismus: Wie die Kunstavantgarde den Weg für die Woke-Bewegung bereitete](#).
- Mo, 16. Dezember – 18:30 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal 1
Gastvortrag von Daniele V. Filippi (Università di Torino): *Jesuit Soundscapes in Early Modern Catholicism*.
[Weitere Informationen](#)

Jänner 2025

- Do, 9. Jänner – 18:30–20:00 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal 1
Podiumsdiskussion zum Thema Interdisziplinarität in der Lehre am Institut für Musikwissenschaft, moderiert von Henning Burghoff.
Informationen folgen auf der Institutswebseite.
- Fr, 10. Jänner – 10:00–11:30 Uhr – Central European University, Quellenstraße 51, 1100 Wien
Reading Group: Treffen des ViNoMaReading Clubs mit Gast Alice Karbanová (Masarykova Univerzita).
- Di, 14. Jänner – 18:00–20:30 Uhr – mdw, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, Future Art Lab, Raum 27 im 2. Stock ([hybrid](#) nach Absprache)
Wissenschaftsseminar zur aktuellen Forschung in den Bereichen Musikpsychologie, Musikphysiologie und Musikalische Akustik (Leitung: Matthias Bertsch und [Christoph Reuter](#)).
[Informationen und Vortragende](#)
- Do, 16. Jänner – 14:00 Uhr – bis Sa, 18. Jänner – 14:00 Uhr – Campus, Alte Kapelle (Übergang Hof 1 zu Hof 2)
Abschlussveranstaltung *Decolonising Musicology* des Lise-Meitner-Projekts *EinBILDungen der Nation – Amy Beachs "Gaelic Symphony"*, geleitet von [Christine Fischer](#).
Informationen folgen auf der Institutswebseite.
- Di, 28. Jänner – 15:00–16:30 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal 1
Gastvorträge von Jochen Steffens und Markus von Berg (beide Hochschule Düsseldorf HSD): *Forschung am ISAVE und Raumakustische Expertise und ihre Messbarkeit*.
Informationen folgen auf der Institutswebseite.

Neuigkeiten aus dem Institut

Neues von Mitarbeiter*innen, Projekten und Studierenden



Am 1. Dezember 2024 beginnt **María del Mar Ocaña Guzmán** ihre Tätigkeit als Praedoc-Universitätsassistentin im Bereich Ethnomusikologie an unserem Institut. Im Rahmen ihrer Promotion widmet sie sich dem Projekt *Experimenting with "freedom" and "tradition": An ethnographic study on heritagization processes and devices in the experimental music/dance scene in Austria and Spain through the social construction of the notion of the "alternative"*. Zuvor war sie als Praedoc-Forscherin am Music and Minorities Research Center (mdw) tätig, wo sie das Teilprojekt *Queer musicians/dancers from Syria: Performance, Networks, Belonging/s after Migration* leitete.

María del Mar Ocaña Guzmán's Forschungserfahrung umfasst Themen wie Musik und Migration, Gender- und Queer-Studies sowie kritische Heritage-Studies. Neben einem Masterabschluss in Sozial- und Kulturanthropologie von der Universidad Nacional de Educación a Distancia (UNED) in Madrid verfügt sie über eine fundierte musikalische Ausbildung als Violinistin. Wir freuen uns sehr, María del Mar Ocaña Guzmán in unserem Team willkommen zu heißen!

Das Rektorat der Universität Wien hat [Kateryna Schöning](#) am 16. Oktober 2024 die Lehrbefugnis für das Fach Musikwissenschaft erteilt. Der öffentliche Habilitationsvortrag fand am 3. Oktober 2024 statt und trug den Titel „Loci communes und Tabulaturen des 16. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum“. Das Institut gratuliert herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Habilitationsverfahrens!

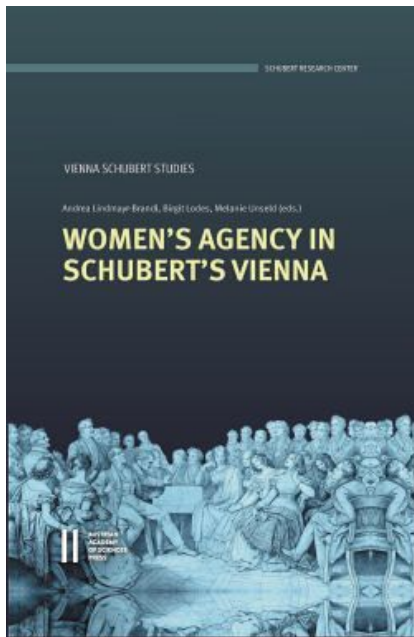
[Marik Roos](#) verlässt mit dem Auslaufen seiner Assistentenstelle zum Jahresende das Institut und wir danken ihm sehr für seine ideenreiche Unterstützung (besonders bei der Gründung von [SinES](#)), für seine inspirierenden Beiträge und nachhaltigen, fachprägenden Impulse in Forschung und Lehre in all den Jahren. Wenn er in Form von Lehraufträgen und weiteren gemeinsamen Forschungsprojekten der Wiener (systematischen) Musikwissenschaft verbunden bleibt, freuen wir uns sehr.

In diesem Jahr hat die Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät [sechs Lehrpreise](#) in den Kategorien *Innovative Präsenzlehre*, *Soziale Relevanz von Sprache, Literatur und Musik* und *Digitalität* vergeben. Die Auswahl wurde in einem mehrstufigen Verfahren unter Einbeziehung unserer Studienprogrammleiter*innen und Studierenden, der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und eines Scientific Advisory Boards getroffen. In den Kategorien *Innovative Präsenzlehre* und *Digitalität* wurde [Anja-Xiaoxing Cui](#) für ihre Lehrveranstaltung [Quantitative Methoden der Musikforschung](#) prämiert. Herzlichen Glückwunsch!



Seit diesem Semester erfreuen sich Studierende und Besucher*innen an der neuen Sitzecke im Foyer des Instituts. Auf den Bänken sind Symbole zu den verschiedenen, an unserem Institut vertretenen Fachbereichen der Musikwissenschaft dargestellt. Vielen Dank an [Birgit Lodes](#) und [Matthias Eder](#) für die Initiative und Gestaltung!

Buchveröffentlichungen



Andrea Lindmayr-Brandl (Hg.), [Birgit Lodes](#) (Hg.) und Melanie Unseld (Hg.), *Women's Agency in Schubert's Vienna*, Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2024.

Das Studium des Konzepts weiblicher Handlungsfähigkeit in der Wiener Musikkultur um 1800 bildet die Grundlage des vorliegenden Bandes. Die Autor*innen nähern sich dem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln, vom Sammeln bis zum Komponieren, von Salonpraktiken bis zum Singen oder Spielen, im öffentlichen wie im häuslichen Rahmen, mit besonderem Augenmerk auf die Herausforderungen privater und halbprivater Kontexte. Auch werden alltägliche Praktiken untersucht, um den Grad der Teilhabe von Frauen am Wiener Musikleben des frühen 19. Jahrhunderts zu bestimmen.

**Zur Verlagsseite mit
Link zum Open-Access-Buch**

Weitere Ankündigungen



Läuten Sie zu Weihnachten die Glocken des historischen Glockenstuhls im Stephansdom – In Zusammenarbeit mit dem Europäischen Kompetenzzentrum für Glocken wurde am [SInES](#) ein virtueller Rundgang durch den historischen Glockenstuhl des Stephansdoms entwickelt, in dem Sie auf zwei Etagen alle sieben historischen Kirchenglocken nicht nur virtuell und in 3D/360° anschlagen können, sondern auch an jeder Glocke wie bei einer Glockenprüfung die verschiedenen Schwingungsmoden dieser schwersten und lautesten Musikinstrumente ausprobieren können (kleiner Tipp: den Zugang über die Leiter zum Untergeschoss des Glockenturms finden Sie direkt hinter der Glocke "Kärntnerin"). Weitere SInES-Neuigkeiten finden Sie unter <https://>

sines.univie.ac.at/.

Zum Virtuellen Glockenstuhl

Impressum

Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien | Spitalgasse 2 | musikwissenschaft.univie.ac.at | [Newsletter](#)
[abbestellen](#)

[Datenschutz](#)